



12. Juni 2024 – CCG-Ringvorlesung

Hospital zum Heiligen Geist, Vorstandsvorsitzender - Frank Schubert

Herzlich Willkommen.

HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren



Fragen &
Beratung

Lebensvielfalt
FÜR SENIOREN

Hamburgs älteste Stiftung damals...



HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren



- Gegründet 1227
- **Vollständiger Name:**
Hospital zum Heiligen Geist
mit Oberalten-Stift,
Marien-Magdalenen Kloster
und Altendank
- Seit 1950 auf dem Gelände
in Hamburg-Poppenbüttel

Hamburgs älteste Stiftung heute...



HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren

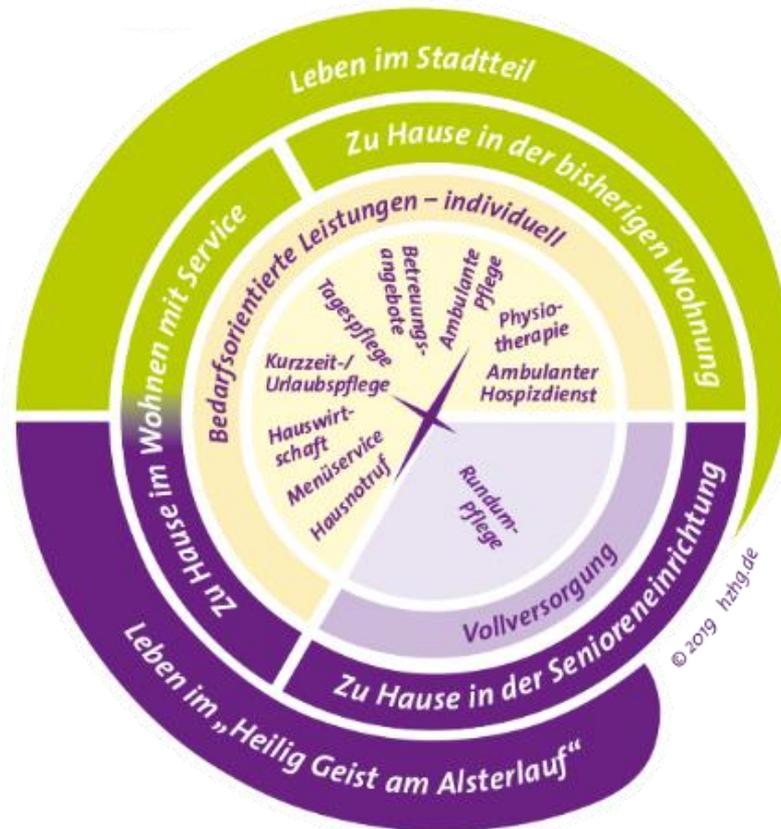


- Senioreneinrichtung mit 1.200 Bewohnern und Mietern und 950 Mitarbeitenden
- Auf einem Areal (ca. 80.000 m²)
- Eigene, staatlich anerkannte Pflegeschule
- Mitglied des Diakonischen Werkes

Lebensvielfalt für Senioren

Unser Seniorenkompass gibt Auskunft!

HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren



Lebensvielfalt im Quartier

HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren



Geschäfte und
Services



Kultur und
Veranstaltungen



Freizeit
und Bildung



Gesundheits-
Angebot



Parkanlagen und
Aktivflächen



Geistliches
Leben



Aufbruch in die Zukunft:

Neubau des Quartiers
Heilig Geist am Alsterlauf



Geländeentwicklung

2019 - Symbolischer Start durch Hamburgs 1. Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher







Wir sind in Bewegung!

Virtuelle Realität trifft Sport

HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren



<https://www.ardmediathek.de/video/ndr-info/hightech-sportgeraet-exercube-haelt-senioren-fit/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS82ZmE3ZTgzMy02YWw3LTJhZDQyYTMwZC03NjZhNGVhZGM3NDQ>

Dauer: 1,34 Min.

Aktuelle Herausforderungen in der Pflegebranche

HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren



Wir werden nie wieder so viele Pflegekräfte haben wie heute, aber sicher mehr Menschen mit Pflegebedarf

Pflege im Fokus

Aktuelle Herausforderungen in der Pflegebranche

HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren



Solidarwerkstatt (Bild von Solidarwerkstatt)

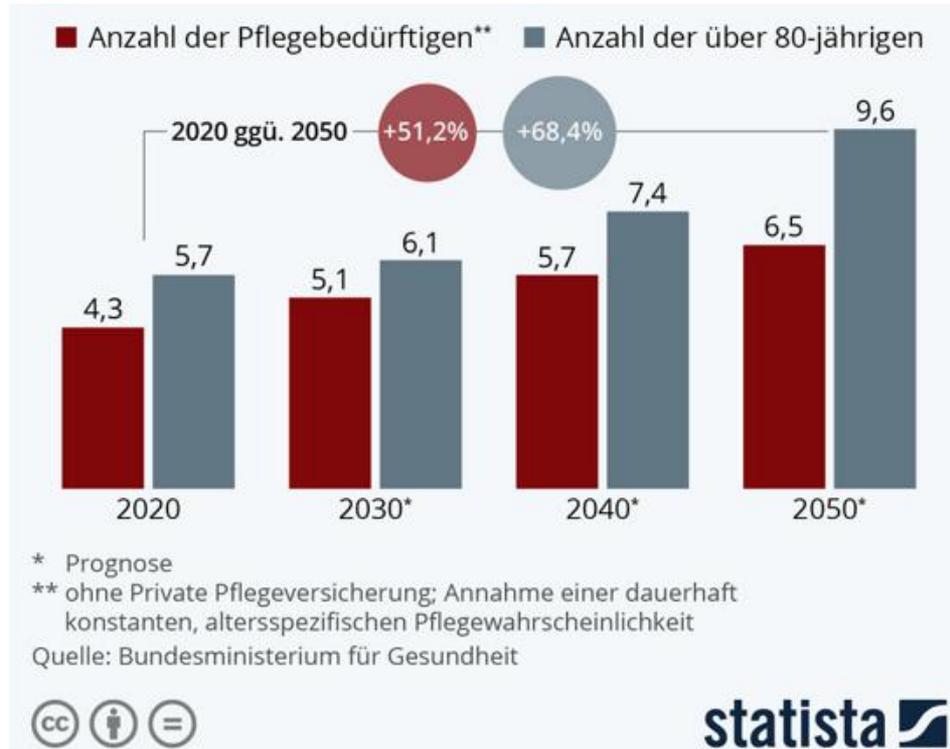
Aktuelle Herausforderungen in der Pflegebranche



- Aufgrund des demografischen Wandels benötigen immer mehr Menschen Pflege- und Betreuungsleistungen. Bereits jetzt: Sehr lange Wartelisten
- Hohe Pflegeintensität in der stationären Pflege - stetig steigende Anzahl hochaltriger, gebrechlicher älterer Menschen mit einer hohen Multimorbidität. Die Verweildauer reduziert sich von Jahr zu Jahr
- Pflegedienste müssen Kunden aufgrund fehlender Kapazitäten absagen

Pflegerepublik Deutschland

Anzahl der pflegebedürftigen über 80-Jährigen in Deutschland (in Mio.)





Bis 2049 werden voraussichtlich mindestens 280 000 zusätzliche Pflegekräfte benötigt

- Laut dem Statistischen Bundesamt könnte sich in Deutschland der Bedarf an Pflegekräften bis zum Jahr 2049 insgesamt auf rund 2,15 Millionen belaufen
- Die Versorgungslücke im Pflegebereich insgesamt könnte sich bis zu diesem Jahr auf 280.000, bzw. 690.000 Pflegekräfte belaufen
- Die Berechnungen des Statistischen Bundesamtes basieren dabei auf der Anzahl an Pflegekräften im Jahr 2019, welche sich auf rund 1,62 Millionen belief

Herausforderungen für die pflegerische Versorgung



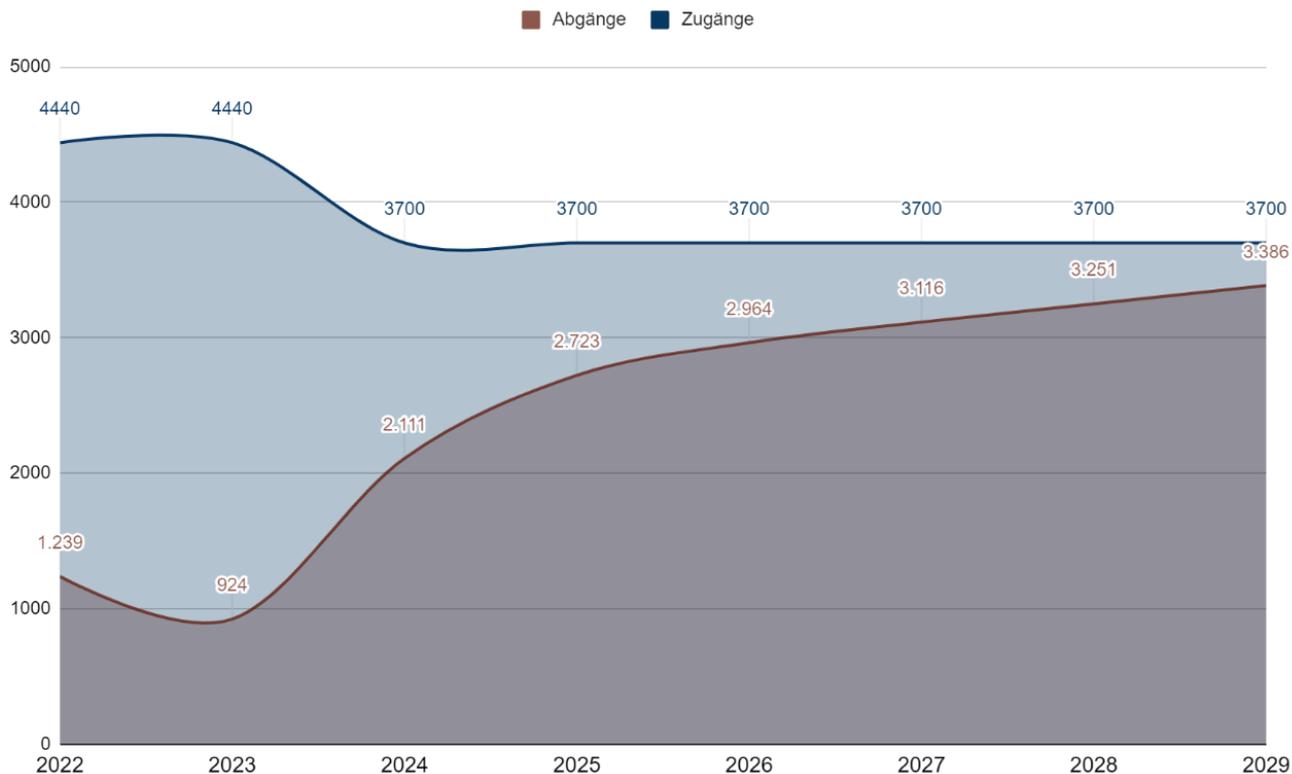
Weniger neue Auszubildende

Auszubildende, die eine Ausbildung zur
Pflegefachperson gestartet haben



Ausbildungsprognose

Zugänge vs. Abgänge in Baden-Württemberg



Aktuelle Situation/Herausforderungen in der Pflegebranche



- **Die größte Herausforderung ist der Mangel an Pflegepersonal**
- Geforderte Einhaltung der Fachkraftquote von 50% kann nicht durchgehend eingehalten werden
- Können die Pflegeheimbetreiber die 50% Fachkraftquote aufgrund des Fachkräftemangels nicht einhalten, müssen anteilig Pflegeplätze abgebaut werden
- damit verbunden niedrigere Belegungs- und Auslastungsquote – Umsatzeinbußen durch Belegungsstopps



Aktuelle Situation/Herausforderungen in der Pflegebranche



- Einsatz von Zeitarbeitskräften ist problematisch –
Zusätzliche Kosten werden von den Kostenträgern nicht refinanziert
- Derzeit sind 1.300 der ca. 17.000 Pflegeplätze in Hamburg unbesetzt, eine Quote von knapp 7,65 Prozent



Aktuelle Situation/Herausforderungen in der Pflegebranche



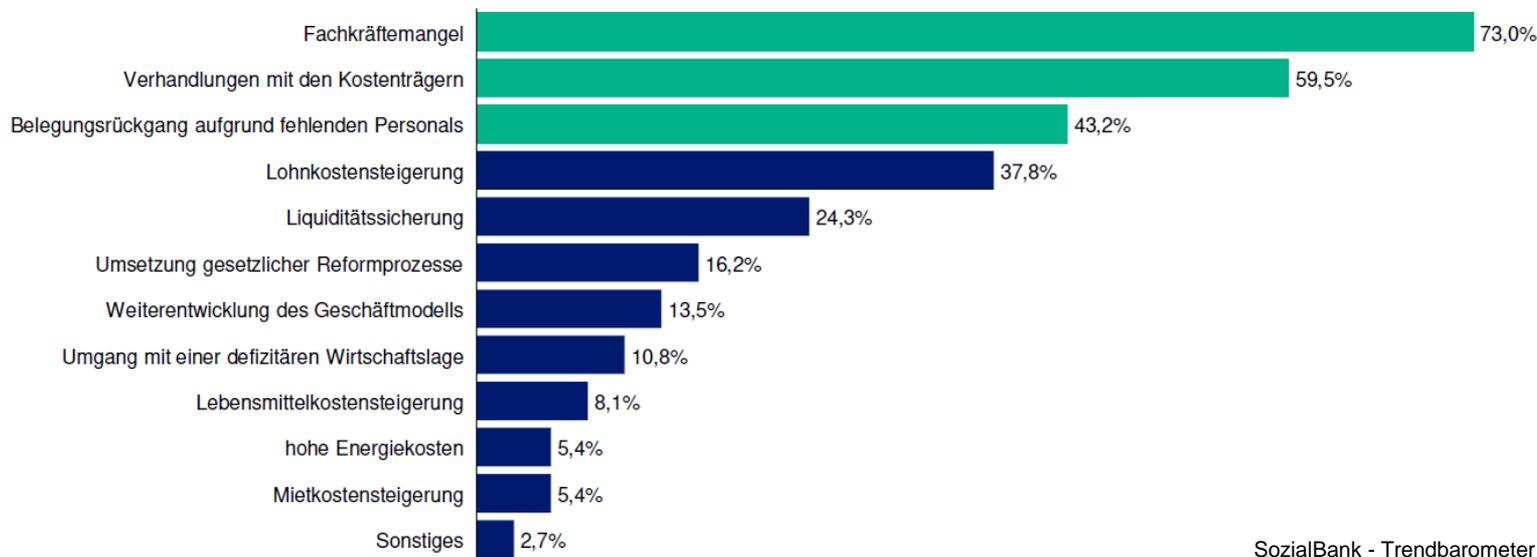
- Das neue bundesweite Personalbemessungsmodell (PeBeM), welches eine Verbesserung der Personalschlüssel vorsieht, greift nur bedingt, da kein Personal zur Verfügung steht

Wirtschaftliche Herausforderungen:

Fachkräftemangel, Verhandlungen mit den Kostenträgern und Belegungsrückgang dominieren



Bitte benennen Sie die aus Ihrer Sicht drei größten Herausforderungen für die wirtschaftliche Situation der Geschäftsfelder in den kommenden zwölf Monaten.*

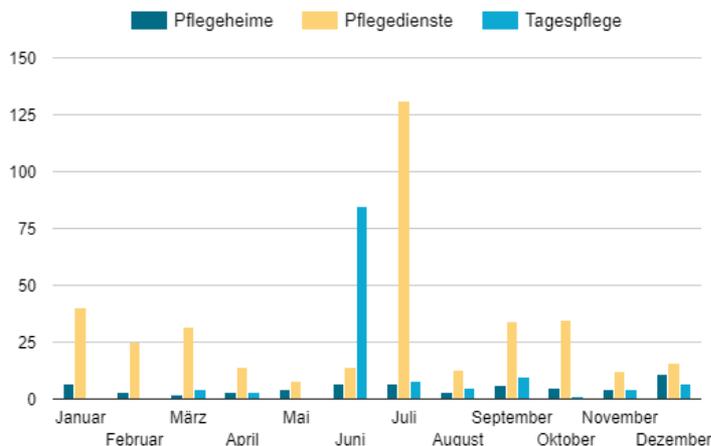


SozialBank - Trendbarometer

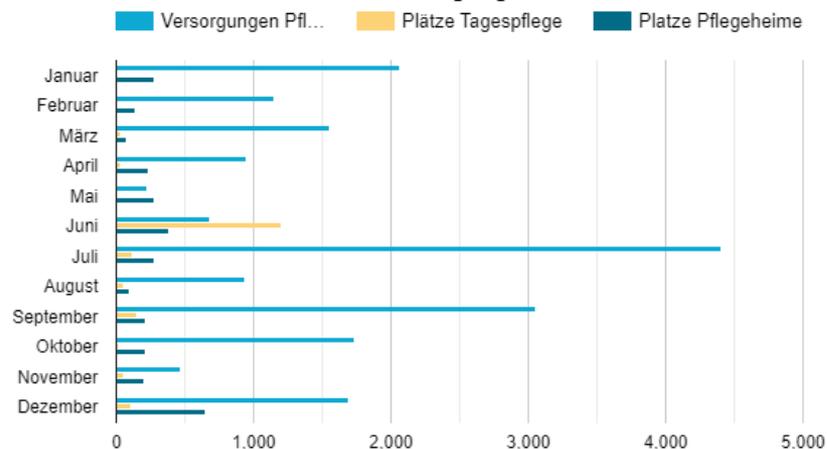
Schließungen und Insolvenzen in der Pflege



Geschlossene Standorte 2023



Geschlossene Plätze & Versorgung 2023



Insgesamt gibt es bis einschließlich Dezember 2023 bislang **66 geschlossene Pflegeheime**, **37 geschlossene Pflegedienste** und **128 geschlossene Tagespflegen**.

Kostensteigerung in Thüringer Pflegeheim um über 200 Prozent?

"Bitte helft uns!"



Vergütungssätze

ohne Ausbildungsumlage und Investitionskosten



Satz	2023	2024	Steigerung in €	Steigerung in %
Kosten pro Monat gesamt Pflegegrad 3	3.543,02 €	3.984,41 €	441,39 €	12,46%
<u>Eigenanteil Pflegegrad 3</u>				
im 1. Jahr Zuschlag 15%	2.636,49 €	2.890,19 €	253,70 €	9,62%
im 2. Jahr Zuschlag 30%	2.369,43 €	2.643,95 €	274,52 €	11,59%
im 3. Jahr Zuschlag 50%	2.102,38 €	2.315,63 €	213,25 €	10,14%
ab 4. Jahr Zuschlag 75%	1.768,57 €	1.905,24 €	136,67 €	7,73%

Positionierung der Verbände

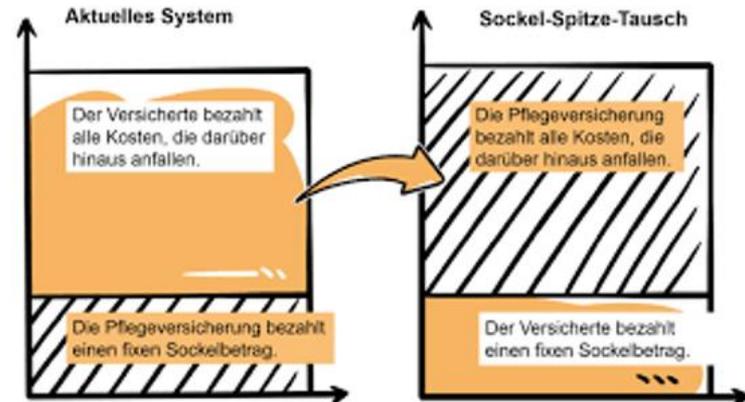
zur aktuellen Situation und den Herausforderungen in der Pflegebranche

Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege e.V. (DEVAP)

Roadmap für die Pflege

Diese muss alle notwendigen Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Pflegeversicherung berücksichtigen und als Zeitschiene für deren vollständige Umsetzung dienen.

- Festschreibung der pflegebedingten Eigenanteile in der stationären Pflege.
Sockelspitzentausch



Höchste Zeit

für eine neue Pflegepolitik in Hamburg



Wohlfahrtsverbände und andere Akteure in der Pflegebranche sehen die **Versorgungssicherheit in Gefahr**

- **Die Pflege ist am Limit.** Auch in Hamburg
- Die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege e.V. (AGFW) Hamburg fordert die konkrete Unterstützung seitens der Politik, um die Versorgungssicherheit aufrechterhalten zu können
- Gefragt sind insbesondere eine auskömmliche Finanzierung und verstärkte Anstrengungen, Personal für die Arbeit in der Pflege zu gewinnen

Positionierung der Verbände

zur aktuellen Situation und den Herausforderungen in der Pflegebranche



Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege e.V. (AGFW)

- Zeitnahe und prospektive Vergütungen mit den Leistungsträgern
- Verlässliches Bewilligungs- und Zahlungsverhalten von Kostenträgern
- Einführung eines Großstadtzuschlages für Beschäftigte
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Pflegekräfte und Auszubildende
- Sofortige Abschaffung des Schulgelds in der GPA-Ausbildung
- Unterstützung bei der Anwerbung ausländischer Pflegekräfte und bei deren Integration

Pflege am Limit

Notwendige Reformen lassen auf sich warten

HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren



Der demographische und gesellschaftliche Wandel stellen die deutsche Altenpflege vor erhebliche Herausforderungen.

Obwohl der Bedarf an Reformen im Pflegesektor seit vielen Jahren ein zentrales Thema in politischen, wissenschaftlichen und medialen Diskussionen ist, bleibt der Fortschritt (...) deutlich hinter dem Notwendigen zurück.

Was gibt Hoffnung?



- Äußerst sinnstiftender und gesellschaftsrelevanter Beruf
- Bessere Bezahlung seit Einführung der Tarifpflicht
- Pflegeberuf wird aufgewertet, zusätzliche Kompetenzen und Entscheidungsspielräume
- Weiterbildung und Akademisierung stärken das Selbstbewusstsein der Pflege
- Digitale Tools werden wichtige Helfer bei der Organisation und Durchführung der Pflege



WELCHE FRAGEN HABEN SIE?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren



Frank Schubert

Vorsitzender des Vorstandes

schubert@hzhg.de